

Name: Klasse:

Warum eigentlich „bio“? – Lösung

1. Biolebensmittel haben eigentlich einen guten Ruf. Doch im Supermarkt greifen viele Kunden nach wie vor zu Produkten aus konventioneller Erzeugung. Überlege, warum das so ist. Erarbeite Argumente, die Verbraucher dennoch zum Kauf von Biolebensmittel überzeugen könnten.

Entscheidend für den Kauf von Lebensmitteln ist für viele Verbraucher der Preis. Da Biolebensmittel häufig teurer sind, greifen viele auf konventionell erzeugte Nahrungsmittel zurück. Auch der Einfluss der Werbung spielt beim Griff zu konventionellen Produkten sicherlich eine Rolle.

Überzeugende Argumente können sein:

geringere anbaubedingte Umweltbelastungen, verbesserte Bodenqualität, größere Artenvielfalt, niedrigerer Primärenergieverbrauch, hohe Qualität der Lebensmittel, also: lieber weniger kaufen, dafür auch weniger wegschmeißen und eine bessere Qualität genießen.

2. Rechercheauftrag

Suche dir im Supermarkt fünfzehn verschiedene Obst- bzw. Gemüsesorten aus und notiere dir deren Herkunft. Trage deine Ergebnisse anschließend in die Weltkarte ein. Diskutiert eure Ergebnisse anschließend in der Klasse.

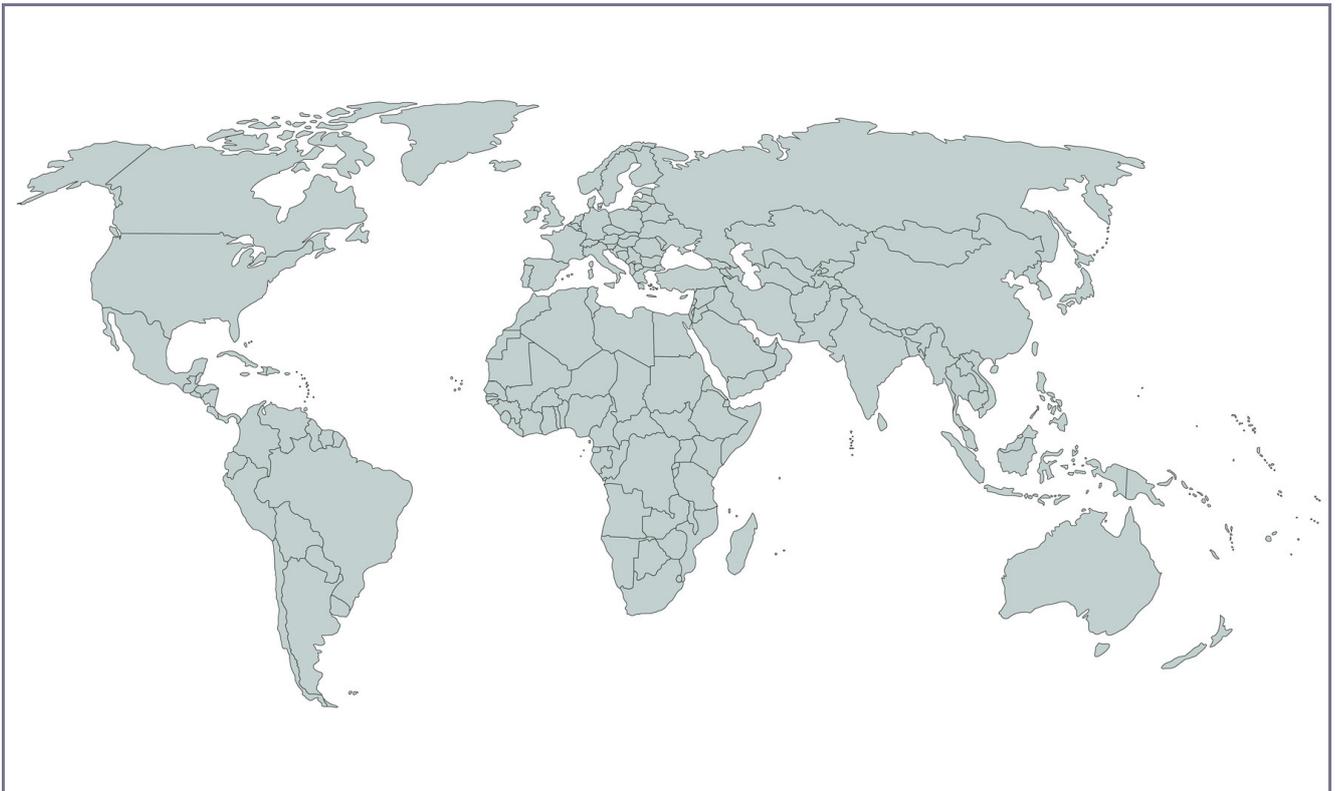


Bild: Fotolia – © StingerMKO

Individuelle Schülerlösung.

Diskussion: Erwartungsgemäß werden die Lebensmittel aus der ganzen Welt stammen. Mögliche Diskussionsansätze könnten der regionale und der saisonale Bezug bzw. Verbrauch von Lebensmitteln sein. Ebenso erörtert werden könnten hier die Vor- und Nachteile eines breiten Obst- bzw. Gemüseangebots im Supermarkt.

Name: Klasse: **i Nachhaltigkeit**

Der von der Bundesregierung berufene "Rat für Nachhaltige Entwicklung" fasst die Grundideen für nachhaltiges Handeln mit den folgenden Worten zusammen:

„Nachhaltige Entwicklung heißt, Umweltgesichtspunkte gleichberechtigt mit sozialen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu berücksichtigen. Zukunftsfähig wirtschaften bedeutet also: Wir müssen unseren Kindern und Enkelkindern ein intaktes ökologisches, soziales und ökonomisches Gefüge hinterlassen. Das eine ist ohne das andere nicht zu haben.“

(Quelle: Lexikon der Nachhaltigkeit. www.nachhaltigkeit.info)

3. Erkläre, was für dich „Nachhaltigkeit im Einkaufswagen“ bedeutet.

Individuelle Schülerlösung

Hinweis: Je nach Vorkenntnis sollte das Prinzip der Nachhaltigkeit im Vorfeld gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern geklärt werden.

